

Kompetenz-Training in Mediation

Grundlagen-Vertiefung - Anwendungsbereiche - Supervision

Information + Anmeldung

soweit nichts anderes angegeben:

projekt.mediation@web.de

Tel. 0761-43284

www.projekt-mediation-freiburg.de

Aufbauseminare + Supervision 2017

- Sa. 18. März 2017, 9.30h – 16.30h
Starke Methoden für schwierige Situationen Neu!
Leitung: Ulrike Roesler, Christoph Besemer
- Fr. 2. Juni 2017, 14h – 18h
Wie komme ich in die Mediationspraxis?
Gruppensupervision
Leitung: Christoph Besemer
- Sa. 8. Juli 2017, 9.30h – 18.30h
„Undercover“ – Informelle Mediation in Alltagskonflikten Neu!
Leitung: Consolata Peyron, milan
- Fr. 21. – Sa. 22. Juli 2017, jeweils 9.30h – 18.30h
Gewaltfreie Kommunikation für Mediator_innen
Leitung: Consolata Peyron
- Fr. 15. – Sa. 16. September 2017, jeweils 9.30h – 18.30h
Mediation in der Arbeitswelt: Konflikte in Teams und in hierarchischen Kontexten
Leitung: milan
- Fr. 27. – Sa. 28. Oktober 2017, Fr. 14.30h – 18.30h, Sa. 9.30h – 18.30h
Mediation in Gruppen- und Mehrparteienkonflikten
Leitung: Christoph Besemer
- Sa. 9. Dezember 2017, 9.30h – 18.30h
Politische Mediation – Konflikte im öffentlichen Bereich Neu!
Leitung: Christoph Besemer

Auf Anfrage

- **Fallsupervision**
Einzel- oder Gruppen-Supervision (max. 8 Personen) nach Vereinbarung
Consolata Peyron, milan oder Christoph Besemer

Ort: Freiburg

Kosten: Seminare: pro Tag (7,5 Std.) 110 € (erm. 90 €)
Supervision: Einzel: 60 € pro Stunde
Ganze Gruppe (max. 8 TN): 100 € pro Stunde

Projekt Mediation – das sind:

Consolata Peyron

Jg. 1970, Dipl.-Politologin, sie ist in der Schweiz und in Deutschland tätig als Ausbilderin für Mediation (BM), Mediatorin (European Master in Mediation) und Supervisorin für MediatorInnen. Sie ist international zertifizierte Trainerin (CNVC) für Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg und Lehrbeauftragte u. a. an der Berner Fachhochschule.

- www.be-co-me.de
- peyron@be-co-me.de
- Tel.: 0761-2025186



milan

Jg. 1957, Dipl.-Sozialarbeiter, arbeitet in eigener Praxis als Gestalttherapeut, Gruppentrainer, Supervisor & Mediator, Ausbilder für Mediation (BM)

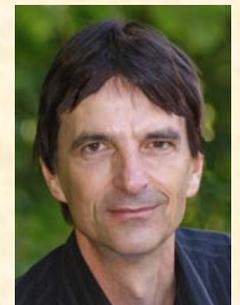
- www.rohanda.de
- milan@rohanda.de
- Tel.: 07634-6949994

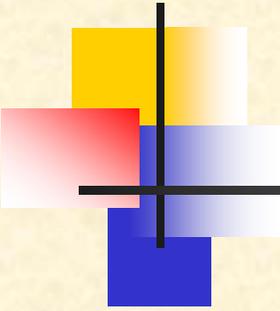


Christoph Besemer

Jg. 1955, Dipl.-Politologe, Trainer in gewaltfreier Konfliktbearbeitung, Moderator, Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Autor von mehreren Büchern über Konflikte, Konsens und Mediation

- christoph.besemer@wfga.de
- Tel.: 0761-43284





PROJEKT MEDIATION
Grundlagen-Vertiefung

Supervision

Sa. 18. März 2017, 9.30h – 16.30h

Starke Methoden für schwierige Situationen

Für MediatorInnen sowie fortgeschrittene TeilnehmerInnen
einer Mediationsausbildung

In manchen Mediationen helfen die bewährten Standardmethoden nicht wirklich weiter – sei es, weil die Konfliktparteien einander nicht zuzuhören können, sich nur beschimpfen oder nur eine Seite bereit ist, eine Mediation durchzuführen. Bei anderen kommen allein verbale, kognitive Methoden nicht an. Es braucht zusätzliche nonverbale Zugänge.

Für solche und andere Herausforderungen stellen wir Methoden vor wie Gemischtes Doppel, Mediation mit Stellvertretung, Arbeit mit Standbildern und – je nach Bedarf – frischen wir bereits bekannte, aber anspruchsvolle Methoden wie Doppeln und Perspektivwechsel mit Platzwechsel auf.

Dieser Tag ist eine Übetag zum Ausprobieren und Eingewöhnen in starke Methoden für schwierige Situationen

Leitung

Ulrike Roesler, Mediatorin und Ausbilderin für Mediation, Schulmediatorin, Trainerin in der Erwachsenenbildung, Psychodrama-Leiterin (DFP)

Christoph Besemer, Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Fachbuchautor, Mitarbeit im Gemeinwesen-Mediationsnetzwerk KoKo (Freiburg) und in der MediationsAllianz Baden-Württemberg

Zeit: Sa. 18. März, 9.30h – 16.30h (mit 1 Std. Mittagspause) (insgesamt 6 Std.)

Ort: Freiburg

Kosten: 90 € (erm. 75 €)

Anmeldung:

Projekt Mediation,
Tel. 0761-43284, projekt.mediation@web.de

Fr. 2. Juni 2017, 14.00h – 18.00h

Wie komme ich in die Mediationspraxis?

Gruppensupervision
für praktizierende oder angehende MediatorInnen

Die Mediations-Ausbildung ist abgeschlossen – wie gestalte ich nun den Einstieg in die Praxis? Es gibt viele ausgebildete MediatorInnen, aber längst nicht so viele, die auch Mediationen tatsächlich durchführen. Woran liegt das?

Welche Kontakte kann ich nutzen?

Wie mache ich auf mich aufmerksam? Wie komme ich an Anfragen?

Welche Unterstützung und Vernetzung gibt es?

Diese und andere Fragen werden gemeinsam bearbeitet. Die Veranstaltung will Impulse geben, den Austausch fördern und beim Einstieg in die Praxis unterstützen.

Das Seminar kann als Supervision (4 Std.) bei der Anerkennung als MediatorIn beim Bundesverband Mediation (BM) angerechnet werden.

Leitung

Christoph Besemer

Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Fachbuchautor, Mitarbeit im Gemeinwesen-Mediationsnetzwerk KoKo (Freiburg) und in der MediationsAllianz Baden-Württemberg

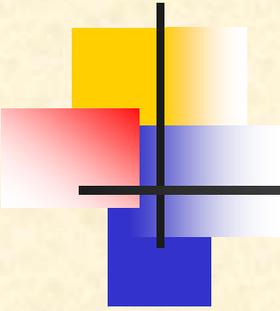
Zeit: Fr. 2. Juni, 14.00h – 18.00h (4 Std.)

Ort: Freiburg

Kosten: 55 € (erm. 45 €)

Anmeldung:

Projekt Mediation,
Tel. 0761-43284, projekt.mediation@web.de



PROJEKT MEDIATION
Grundlagen-Vertiefung

Sa. 8. Juli 2017, 9.30h – 18.30h

„Undercover“ – Informelle Mediation in Alltagskonflikten

Grundkenntnisse in Mediation erforderlich (mind. 30 Std.)

Unser Sohn hat einen Konflikt mit seiner Freundin! Eine Kollegin streitet mit der Chefin! Der Vermieter erzählt uns, wie unerträglich der Hund des gemeinsamen Nachbarn ist! Und in unserem Sportverein wird die Atmosphäre immer eisiger wegen unausgesprochener Konflikte zwischen einigen Mitgliedern.

Als ausgebildete Mediator_innen haben wir einen geschulten Blick für Konflikteskalationen und kennen die Kosten von nicht bearbeiteten Konflikten. Und dennoch mischen wir uns oft nicht ein...

Auch wenn eine explizite Mediation zu hoch gegriffen wäre, können wir doch vieles tun, um Klarheit, konstruktive Kommunikation und vielleicht auch mehr Frieden in unsere Lebenswelten zu bringen: in Familie und Partnerschaft, im Team, in der Nachbarschaft oder im Verein.

In diesem Seminar geht es darum, unsere Handlungsoptionen in der Bearbeitung kleinerer Konflikte in unserem Umfeld zu erweitern. Wir werden uns damit beschäftigen, eine passende Haltung und Methodik zu erarbeiten, um situativ angemessen mediativ zu intervenieren.

Themen:

Besonderheiten der Kurzmediation
Wie können wir uns mental auf eine schnelle Mediation vorbereiten?
Schnelle Reaktionen üben
Entwicklung einer neutralen und fairen Haltung
Ethische Überlegungen zu "Undercover-Mediationen"

Leitung:

Consolata Peyron

- International zertifizierte Trainerin (CNVC) für Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg
- Diplom-Politologin
- Mediatorin, Ausbilderin für Mediation (BM und European Master in Mediation)
- Supervisorin für Mediator_innen.

Tätig in der Schweiz, Deutschland und in Italien als Lehrbeauftragte an verschiedenen Institutionen. Weitere Informationen: www.be-co-me.de

milan

Gestalttherapeut, Mediator & Supervisor, Ausbilder für Mediation (BM)
Arbeitsschwerpunkt Mediation: Konflikte in Teams und in Mehrparteiensystemen

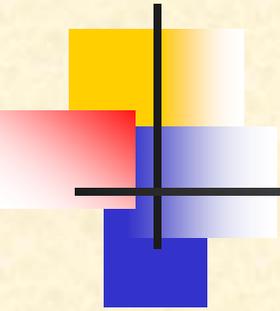
Zeit: Sa. 8. Juli, 9.30h – 18.30h (mit 1,5 Std. Mittagspause)
(insgesamt 7,5 Std.)

Ort: Freiburg

Kosten: 110 € (erm. 90 €)

Anmeldung:

Projekt Mediation,
Tel. 0761-43284, projekt.mediation@web.de



PROJEKT MEDIATION

Grundlagen-Vertiefung

Fr. 21. - Sa. 22. Juli 2017

Gewaltfreie Kommunikation für Mediator_innen

Für praktizierende Mediator_innen
sowie Teilnehmende von Mediationsausbildungen

„Auf einer tieferen Ebene ist die Gewaltfreie Kommunikation eine ständige Mahnung, unsere Aufmerksamkeit in eine Richtung zu lenken, in der die Wahrscheinlichkeit steigt, dass wir das bekommen, wonach wir suchen.“

Marshall B. Rosenberg

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg unterstützt die Mediator_innen sowohl in der Vorphase als auch während des Mediationsprozesses, die Mediand_innen in ihren Gefühlen und Bedürfnissen ernst zu nehmen.

Durch den Fokus darauf, was die Mediand_innen brauchen, kann der Mediationsprozess klarer und wirksamer verlaufen. Die GFK ermöglicht uns zu lernen, mit den Parteien auch in eskalierten Situationen empathisch umzugehen.

Genauso hilfreich ist die Anwendung der GFK für die Entwicklung der Selbstempathie der Mediator_innen, um vor, während und nach einer Mediation mit sich selber achtsam umzugehen.

Die GFK unterstützt uns durch ihre pragmatische und prägnante Art, uns auf unsere Bedürfnisse und auf die Bedürfnisse der anderen zu konzentrieren: Gerade dies führt uns zu kreativen Lösungen, statt bei den Problemen haften zu bleiben.

Um vom Seminar am meisten profitieren zu können, empfehlen wir die Lektüre eines Artikels und/oder eines GFK-Buches. Die Liste und den Artikel bekommen Sie nach Eingang Ihrer Anmeldung.

Gruppengröße: max. 12 Teilnehmende

Ziele

Die Teilnehmer/innen...

- kennen die Anwendung des Grundmodells der GFK in der Mediation;
- können die Mediand_innen dabei unterstützen, Beobachtungen, Gefühle, Bedürfnisse und Bitten auseinander zu halten und damit bessere Voraussetzungen für verständigungsorientierte Kommunikation in Streitgesprächen zu schaffen;
- erreichen ein Bewusstsein für die eigenen Bedürfnisse bei der Mediation und die Chancen der Selbstempathie in herausfordernden Situationen.

Methodik

Theorie- und Methodeninputs, Diskussion

Analyse von Filmausschnitten

Demonstrationen, praktische Übungen + Reflexion

Leitung

Consolata Peyron

- International zertifizierte Trainerin (CNVC) für Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg
 - Diplom-Politologin
 - Mediatorin, Ausbilderin für Mediation (BM und European Master in Mediation)
 - Supervisorin für Mediator_innen.
- Tätig in der Schweiz, Deutschland und in Italien als Lehrbeauftragte an verschiedenen Institutionen. Weitere Informationen: www.be-co-me.de

Arbeitszeiten

Fr. 21. Juli, 9.30h – 18.30h (mit 1,5 Std. Mittagspause)

Sa. 22. Juli, 9.30h – 18.30h (mit 1,5 Std. Mittagspause)

(insgesamt 15 Stunden)

Ort: Freiburg

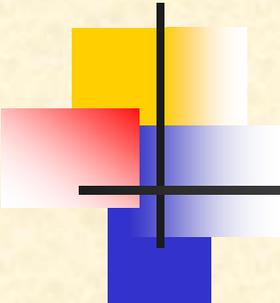
Kosten: 220 € (erm. 180 €)

Anmeldung

Projekt Mediation,

Tel. 0761-43284, projekt.mediation@web.de

Anmeldung erbeten bis 30. Juni 2017



PROJEKT MEDIATION
Anwendungsbereich

Fr. 15. – Sa. 16. September 2017

Mediation in der Arbeitswelt: Konflikte in Teams und in hierarchischen Kontexten

Für praktizierende MediatorInnen sowie Teilnehmende an Mediationsausbildungen mit bereits mind. 80 Std. Ausbildung

Konflikte am Arbeitsplatz gibt es häufig, sie sind lästig für die Beteiligten und oft kostspielig für den Arbeitgeber. Aber sie sind zum Glück auch oft Anlass zur Optimierung von Teams, Organisationen und Unternehmen. Eine konstruktive Konfliktkultur – und Mediation kann ein Teil davon sein – spart Geld, schont die Nerven und setzt Energien frei, um die gesteckten Ziele effizienter zu erreichen.

In diesem Workshop werden ...

- ▶ ... die besonderen Rahmenbedingungen von Konflikten am Arbeitsplatz und typische Dynamiken in Teams thematisiert;
- ▶ ... die Besonderheiten von Auftrags- und Kontraktgestaltung in der Arbeitswelt beleuchtet;
- ▶ ... bewährte Methoden vorgestellt und eingeübt, die in der Mediation von Teamkonflikten zur Anwendung kommen.

Leitung

milan, Gestalttherapeut, Mediator & Supervisor, Ausbilder für Mediation (BM)
Arbeitsschwerpunkt Mediation: Konflikte in Teams und in Mehrparteiensystemen

Arbeitszeiten: jeweils 9.30h – 18.30h (mit 1,5 Std. Mittagspause)
(insgesamt 15 Stunden)

Ort: Freiburg, Katholische Hochschule

Kosten: 220 € (erm. 180 €)

Anmeldung

Elisabeth Schätzle
Katholische Hochschule Freiburg, IAF
Karlstr. 63, 79104 Freiburg
Tel. 0761-2001451, elisabeth.schaetzle@kh-freiburg
Anmeldung bis 11. August 2017

PROJEKT MEDIATION
Anwendungsbereich

Fr. 27. - Sa. 28. Oktober 2017

Mediation in Gruppen- und Mehrparteienkonflikten

Für MediatorInnen sowie fortgeschrittene TeilnehmerInnen einer Mediationsausbildung

Inhalte und Themen

- Formen und Besonderheiten von Gruppen- und Mehrparteienkonflikten
- Besonderheiten von Mediation bei Gruppen- und Mehrparteienkonflikten
- Methoden der Einbeziehung aller Gruppenmitglieder
- Besondere Erfordernisse und Methoden im Mediationsgespräch: in der Einleitungsphase und bei der Beziehungs- und Sachklärung
- Lösungs- und Konsensfindung bei Gruppenkonflikten
- Rollenspiele und Auswertung/Feedback
- Das Modell der "Klärungshilfe" von Christoph Thomann

Leitung

Christoph Besemer, Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Fachbuchautor, Mitarbeit im Gemeinwesen-Mediationsnetzwerk KoKo (Freiburg) und in der MediationsAllianz Baden-Württemberg

Arbeitszeiten: Fr. 14.30h – 18.30h, Sa. 9.30h – 18.30 (mit 1,5 Std. Mittagspause)
(insgesamt 11,5 Stunden)

Ort: Freiburg, Katholische Hochschule

Kosten: 165 € (erm. 135 €)

Anmeldung

Elisabeth Schätzle
Katholische Hochschule Freiburg, IAF
Karlstr. 63, 79104 Freiburg
Tel. 0761-2001451, elisabeth.schaetzle@kh-freiburg
Anmeldung bis 29. September 2017

Sa. 9. Dezember 2017

Politische Mediation: Konflikte im öffentlichen Bereich

Für praktizierende MediatorInnen und ModeratorInnen,
fortgeschrittene Teilnehmende an Mediationsausbildungen und
InteressentInnen aus Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen

Konflikte zwischen BürgerInnen und Wirtschaft, Politik oder Verwaltung können zu hartnäckigen und kostspieligen Auseinandersetzungen führen. Zwar wird zunehmend versucht, dies durch frühzeitige Bürgerbeteiligung zu verhindern, doch gelingt es häufig nicht, weil die Beteiligung zu spät einsetzt, folgenlos bleibt oder zu enge Gestaltungsspielräume setzt.

Die daraus entstehenden Konflikteskalationen können in der Regel nicht allein mit moderativen Methoden gelöst werden. Es braucht einen mediativen Ansatz, der eine faire Auseinandersetzung auf Augenhöhe ermöglicht, Vertrauen schafft und die Bereitschaft zur Umsetzung der Ergebnisse zur Grundlage hat.

Da es sich um öffentliche Konflikte handelt, muss das Mediationsverfahren jedoch in einigen Punkten verändert werden. Es muss z.B. um Aspekte der Transparenz und Öffentlichkeit sowie einer demokratischen Legitimierung erweitert werden. Die Vorphase und der Ausgleich von Machtungleichgewichten erhalten eine große Bedeutung. Und moderative, konsensorientierte Methoden spielen in der Lösungsphase eine wichtige Rolle.

In dem sensiblen Bereich öffentlicher Auseinandersetzungen ist es erforderlich, dass Mediationsverfahren keine Scheinbeteiligung sind oder nur zur Akzeptanzbeschaffung dienen. Es braucht eine Bewusstheit über die Fallstricke, die zu umgehen sind, und ein schlüssiges Konzept und Methodenrepertoire, um Konflikte im öffentlichen Bereich erfolgreich medieren zu können.

Grundlegende Literatur:

Christoph Besemer et al., Politische Mediation. Prinzipien und Bedingungen gelingender Vermittlung in öffentlichen Konflikten, Bonn 2014

Inhalte

- Unterschiede von Bürgerbeteiligung und politischer Mediation
- Herausforderungen und Probleme bei der Klärung öffentlicher Konflikte
- Umgang mit offenen und versteckten Machtungleichgewichten
- Anforderung an Bürgergruppen
- Erfolgsbedingungen für gelingende politische Mediation
- Misslungene Beispiele
- Verfahrens-Spielregeln, Arbeitsmethoden, Rahmen
- Die Bedeutung der Vorphase
- Erfolgreiche Beispiele

Methoden

- Erfahrungsaustausch
- Filmausschnitte
- Inputs und Diskussion
- Gruppenarbeit
- Übungen und Rollenspiel

Leitung

Christoph Besemer, Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Fachbuchautor, Mitarbeit im Gemeinwesen-Mediationsnetzwerk KoKo (Freiburg) und in der MediationsAllianz Baden-Württemberg

Arbeitszeiten: 9.30h – 18.30h (mit 1,5 Std. Mittagspause)
(insgesamt 7,5 Stunden)

Ort: Freiburg, Katholische Hochschule

Kosten: 110 € (erm. 90 €)

Anmeldung

Elisabeth Schätzle

Katholische Hochschule Freiburg, IAF

Karlstr. 63, 79104 Freiburg

Tel. 0761-2001451, elisabeth.schaetzle@kh-freiburg

Anmeldung bis 10. November 2017